

NEWSLETTER Nr. 2, September 2005

Liebe SSEF Alumni Mitglieder



Nun da die Sommerferien endgültig vorbei sind, wollen wir vom SSEF Alumni Team mit dem zweiten SSEF-Alumni Newsletter den Herbst 2005 mit neuem Elan in Angriff nehmen. Für die nächsten Wochen sind einige spannende SSEF-Alumni Anlässe geplant, so zum Beispiel ein Vortrag von George Bosshart über die Jade Strasse von Burma nach China, dann eine Exkursion an eine aussergewöhnliche Diamantausstellung in London und ein Besuch der berühmten Kristallgrotte bei den Grimselkraftwerken in der Innerschweiz. Mit den vorliegenden gemmologischen Beiträgen hoffen wir Sie anzuspornen, uns interessante, amüsante, oder ungewöhnliche Begebenheiten mitzuteilen. Wir wünschen uns, dass durch unsere und ihre Beiträge der SSEF Alumni Newsletter zu einer spannenden und lesenswerten Lektüre wird.

Ich freue mich auf Ihre Anfragen und Anregungen und hoffe, Sie an einem der nächsten SSEF Alumni Anlässe anzutreffen.

Leon Ascot, Präsident SSEF Alumni

Inhalt:

SSEF Alumni Anlässe:

Erster SSEF Alumni Edelstein Vortrag, Montag 17. Oktober 2005,
Die Jade-Strasse: Von den burmesischen Minen zu den chinesischen Märkten, George Bosshart,

GAHK Seminar an der Hong Kong Jewellery & Watch Fair, 23. September 2005
Ruby treatment & origin determination disclosure to customers, Dr M.S. Krzemnicki, SSEF

SSEF Alumni Exkursion, geplant am Sonntag 9. Oktober 2005
Besuch der berühmten Kristallgrotte im Grimselkraftwerk

SSEF Alumni Exkursion, 29. Oktober oder 1. November 2005
Besuch der aussergewöhnlichen Diamant Ausstellung in London

Gemmologische Konferenz in London, 30. Oktober 2005
Gem-A Konferenz zu Ehren des Lebenswerks von Prof. Dr. Eduard Gübelin

Gemmologische Artikel und Nachrichten:

- **Pearls & the Arabian Gulf in the 21st century**, Nick Sturman
- **Emeralds from Australia; My journey to the roots...**, Leon Ascot
- **The Jewellery and Fashion Fair in Hong Kong, June 2005**, Peter Groenenboom
- **Rosa Opal als Imitation von Conch Perlen**, Michael S. Krzemnicki

Neues aus der Bücherkiste

- Neues Buch über Jade von Cecilia Lam Shiu Ling
- Neulich im Web....

SSEF Alumni Neuigkeiten:

- Wichtige Mitteilung: Reduktion des SSEF Alumni Mitgliederbeitrags
- Die SSEF Alumni Website
- SSEF Alumni und die französische gemmologische Gesellschaft
- SSEF Alumni begrüsst Bijoutil AG und SYSTEM EICKHORST®

SSEF Alumni Anlässe:

Erster SSEF Alumni Edelsteinvortrag (freier Eintritt)

Montag, 17. Oktober, um 19 Uhr, Restaurant Falcone in Zürich



Die Jade Strasse: Von den burmesischen Minen zu den chinesischen Jade-Märkten
von George Bosshart, Gemmologe, SSEF Alumni Mitglied

Die Seidenstrasse ? Kenne ich. Die Jadestrasse, hm.
In den vergangenen zehn Jahren ist dieser alte Handelsweg zu neuem Leben erwacht, denn die in China beliebte, ja hochverehrte Jade darf wieder getragen werden und wird deshalb in grossen Mengen eingeführt.
Gewinnung, Transport, Verarbeitung, Handel, Gebrauch und Bedeutung der Jade unterscheiden sich von jenen der anderen Edel- und Schmucksteinarten.
Bildliche Eindrücke und fachliche Erkenntnisse, gesammelt auf zwei Treks in die Grenzgebiete des Kachin-Staates und der Yunnan-Provinz und in den Schmuckzentren der Superlative von Ostchinas Metropolen.

Bitte nehmen Sie mit Leon Ascot Kontakt auf info@ssef-alumni.org, falls Sie an diesem Vortrag teilnehmen möchten. Der Vortrag findet im **Restaurant Falcone** statt, Birmensdorferstrasse 150, 8003 Zürich. Nach dem Vortrag werden wir zusammen mit George Bosshart im Restaurant gemütlich Abendessen und Plaudern.

GAHK Seminar in Hong Kong (freier Eintritt)

während der Hong Kong Jewellery & Watch Fair, 23. Sept. 2005, 14.30 - 15.30
organisiert durch die Gemmological Association of Hong Kong Limited



Ruby treatment & origin determination disclosure to customers
Dr. Michael S. Krzemnicki, SSEF

Rubine zählen zu den wertvollsten Edelsteinen im Handel. Gerade deshalb ist eine umfassende Deklaration, speziell im Bezug auf Behandlung und Herkunft des Rubins wichtig. Der Vortrag gibt ein Überblick über die bekannten Behandlungsmethoden, mit Hinweisen, wie diese den Kunden weitervermittelt werden sollen. Zusätzlich werden Möglichkeiten und Einschränkungen einer Herkunftsbestimmung bei Rubinen diskutiert.

Falls Sie an diesem Seminar (in englisch) teilnehmen möchten, senden Sie bitte ein e-mail direct an: gahklt@gmail.com

Erste SSEF Alumni Exkursion:

Besuch der berühmten Kristallgrotte im Grimselkraftwerk

Am Sonntag 9. Oktober planen wir einen geführten Besuch der Kristallgrotte im Stollen des Grimselkraftwerks. Während diesem Ausflug erhalten Sie einen eindrucklichen Einblick in das Wachstum



der Kristalle in den Gesteinen der Schweizer Alpen.

Falls Sie an diesem Ausflug teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Leon Ascot info@ssef-alumni.org. Wenn wir wissen, wieviele teilnehmen wollen, können wir das endgültige Arrangement abmachen.

Zweite SSEF Alumni Exkursion:

Besuch der Diamant Ausstellung in London



Seit Juli 2005 bis im Februar 2006 zeigt das Naturhistorische Museum in London eine aussergewöhnliche Ausstellung über Diamanten. Wir planen diese Ausstellung kurz vor oder nach der Gem-A Konferenz (siehe unten) zu besuchen (entweder am **29. Oktober oder am 1. November 2005**). Wir versuchen, eine spezielle Führung durch die Ausstellungsmacher zu vereinbaren (in Englisch !)

Falls Sie an diesem Ausstellungsbesuch teilnehmen möchten, kontaktieren Sie bitte Peter Groenenboom peter@edelsteen.nl. Wenn wir wissen, wieviele teilnehmen wollen, können wir eventuell auch ein Arrangement für die Reise und Unterkunft organisieren.



Gemmologische Konferenz in London

Gem-A Konferenz zu Ehren des Lebenswerks von Prof. Dr. Eduard Gübelin

Die diesjährige Konferenz der Gemmological Association of Great Britain wird am **Sonntag 30. Oktober** im Renaissance London Heathrow Hotel stattfinden. Die Konferenz ist dem Lebenswerk von Professor Dr Eduard Gübelin gewidmet, der erst kürzlich verstorben ist. Das Thema der Konferenz lautet: "THE INSIDE STORY: THE INCLUSIONS IN GEMSTONES" und anerkennt Professor Gübelin's lebenslange Studium der inneren Merkmale der Edelsteine. Konferenzsprache ist englisch !



Zahlreiche Top Gemmologen aus der ganzen Welt (darunter Prof. Henry A. Hänni vom SSEF) werden zusammenkommen, um die Arbeit von Professor Gübelin zu würdigen. Die Vortragen sprechen dabei über Herkunftsbestimmung von Edelsteinen, neueste Erkenntnisse über glasgefüllte Rubine, die Bestimmung von Edelsteinen in aktuellem Schmuck aus England und über viele weitere Aspekte dder innerenMerkmale von Edelsteinen.

Die Teilnahmegebühr an cder Konferenz (Buffet Lunch und MwSt eingeschlossen) beträgt £105. Für weitere Informationen über die Konferenz gehen Sie bitte direkt zur Webseite der Gem-A www.gem-a.info/conference2005

Falls Sie an der Gem-A Konferenz in London teilnehmen wollen, melden Sie sich bitte bei Peter Groenenboom peter@edelsteen.nl. Wenn wir wissen, wieviele teilnehmen wollen, können wir eventuell auch ein Arrangement für die Reise und Unterkunft organisieren.

Gemmologische Artikel und Nachrichten:

Pearls & the Arabian Gulf in the 21st century

by Nick Sturman, August 2005

During the recent GemmoBasel 2005 Colloquium organized by the SSEF, I gave a powerpoint presentation on the subject above. Subsequently, Michael Krzemnicki contacted me with a request to write a short article on the same subject for publication in this newsletter, so that all the SSEF alumni members could benefit from some of the information I shared with those present at the Colloquium. Some of the information contained in this article was not given at the Colloquium though, specifically the statistics.



In the conclusion I wrote at the end of my article, which was printed in the booklet presented to each attendee at the Colloquium, I stated:

“Natural pearls still exist in the Arabian Gulf. The oyster beds remain, despite pollution worries, but the people (divers, experienced dhow captains, etc..) are the missing equation. Some people still continue the tradition on a small scale, supplying both the local market and international markets, particularly India and in turn some European countries. However, cultured pearls and alternative industries have made their marks, so it is hardly surprising that the natural pearl trade is very specialized and supplies a limited market around the world”.

Since this was my conclusion it covers the situation as it stands at present in the Arabian Gulf. However, for this article, I thought that perhaps it might be an idea to choose some of the points I mentioned and elaborate on some of them a little.



Oyster bed in the Arabian Gulf

The first point and no doubt the most important is that natural pearls do still exist in the waters of the Arabian Gulf. This can be seen from time to time by the few people who visit our laboratory with pearls that have been recovered, in order to obtain a certificate to prove that they are natural pearls for any potential buyer. Whilst the laboratory cannot state whether the pearls definitely came from a particular source, i.e. the Arabian Gulf, experience has taught us that the likelihood is very strong in some cases. Additionally the dealers, who we often know well, usually deal with divers they have known for years and whose word they trust without question. Further evidence is supplied by reports from divers and others in the fishing industry who say that the oyster beds in many parts are still strongly populated by oysters.

So, if there are still oysters and therefore natural pearls as well, as proved by our clients submissions, why don't we see more natural pearls in the market? This is answered in part by the italic text from my conclusion above. The first event that took place to reduce the demand for natural pearls was the appearance of cultured pearls in the mid 1920's. By the early to mid 1930's the number of people deriving an income from the natural pearl industry



Natural pearls from the Arabian Gulf

had reduced drastically as a result. To put this into perspective, approximately 515 vessels carrying 19250 sailors were registered for pearl diving activities in 1926 and this dropped to 264 vessels carrying 9800 sailors by 1936. In 1930, before oil was discovered, the revenue from pearling to Bahrain amounted to 100%, whilst by 1936 pearling contributed only 31% ¹. The latter figure reflects the effect that the discovery of oil had on the industry. This leads us to the second reason; “alternative industries”: Oil and *newer* professions.

Oil further compounded the decline in pearling, since it introduced an alternative career path for the local citizens and as time passed, further downstream industries developed that provided even greater freedom when deciding on a career. As the decades passed this freedom

became even more pronounced and has reached a point today where Bahraini citizens are able to choose from a large assortment of jobs, not all of which are now related to the oil industry. Banking, aluminium production, ship building/repair and textiles are all important income generators for Bahrain now. Thus pearling is hardly top of any citizen’s career choice, especially as diving was not a very ‘easy’ type of job and was often carried in the hottest and most uncomfortable time of the year. Hence pearling as a career has now more or less vanished as a result and the ‘easier’ nine to five type jobs on land in air conditioned environments have become the norm. Nowadays pearling is more of a hobby or pastime than a serious profession and this combined with the points already raised here helps explain the decline in natural pearls seen today. **But they are still found** and during 2004 approximately four kilos of natural pearls were fished from the Arabian Gulf ².

I hope that this article has provided some interest and that all the SSEF alumni members continue to benefit from the SSEF’s work in bringing us all together within this new community of friends.

Please feel free to contact me or any member of the Bahrain laboratory staff if you wish to discuss the topic further or if you ever visit Bahrain (nick@commerce.gov.bh)

Footnotes:

¹ All figures courtesy of The Ministry of Information, Kingdom of Bahrain.

² The figure stated resulted from personal communication with a local pearl dealer.

All photos in the article © Nick Sturman, 2005

Emeralds from Australia; my journey to the roots...

By Leon Ascot, August 2005

On my recent trip to Australia to visit my family and friends, I was fortunate enough to meet some very interesting people who were also involved in one way or another with stones. They were either interested in the "alternative" usages of stones or were dealers of minerals and gemstones.

They informed me that on the following weekend there was going to be a mineral/gem show in the outskirts of the city of Lismore, which is located in N.S.W. near the border of Queensland. Lismore is a picturesque town with a population of over 40 000, situated on the banks of the Wilson river and used to be a thriving timber shipping centre in its hay day. The gentle rolling hills create a very beautiful setting for a gem fair.

As I was walking about in this open air fair, it was obvious that the gem dealers were content with their day's turnover. (Was it the turnover or just the typical Aussie smile? That's another story.)

All of a sudden a guy taps me on the shoulder and asks: "Hey mate, whatcha lookin' for?" Trying my best to disguise my "lost Aussie accent" I said: "Well, I'm after some large rough Sapphire with good colour", He then pulled out of his pocket an enormous Emerald crystal which was about 10X4cm (for Aussie standards that's big). The colour and clarity was more than one could wish for, it wouldn't match the top Columbian stones, of course, but who cares, it was a beautiful stone indeed. The colour of the Emerald was about that of a nice Brazilian example BUT with COLOUR ZONING!!!! The guy proceeded to tell me how he finds the "stuff", he gets down on all fours and "smells the ground" (wait for it) for the smell of "wet horse"! Yes, you read right, WET HORSE!

At first I thought that this guy was "taking me for a ride" when out of the blue, another chap came into the scene just to reassure me that this is actually the method used to find this type of stone. They weren't the only people finding this material by smelling the land I was told. Well, after this very interesting "close encounter" I decided to move on as it was far above my budget. To my pleasant surprise, I walked up to a stall that had amongst other beautiful minerals the same colour zoned emerald as the other guy had. After a little talk with these ever so friendly people, Mrs Renate Moloney informed me that they too find it by smelling the ground for the illusive wet horse. They had smaller crystals that were more so within my price range. Renate was not interested in discussing the price as she wasn't going to budge an inch, but she and her partner were kind enough to give me all the information I needed concerning this stone. I walked away with a smile on my face being the proud owner of this very unusual Emerald.

This Emerald was found in the Sapphire region between Inverell and North of Glen Innes in a place called Torrington, N.S.W.

There was an article written by **K. Schmetzer**, and **H.-J. Bernhardt**, in The Australian Gemmologist Volume 18, Nr 10 May 1994

and by **Grahame Brown** for the Gemmological Association of Australia 2005

www.gem.org.au/emerald.htm



© H.A. Hänni, SSEF 2005

The Jewellery and Fashion Fair in Hong Kong, June 2005.

by Peter Groenenboom, August 2005

From the 18th to the 21st of June the Jewellery and Fashion Fair was held in the Convention Centre in Hong Kong. The Convention Centre is a beautiful building at the harbour site with magnificent views of the harbour and Kowloon. There are three major Jewellery Fairs held every year in Hong Kong. From these the 'summer fair' is the smallest and the September Fair the largest (seven halls!). The summer fair consist of two halls with three corridors and some large rooms for jewellery and gemstones and two halls and a corridor for fashion (costume) jewellery.



To be honest: as a gemmologist I am hardly interested in costume jewellery. It surprised me how much 'items' are made for adornment. Some pieces I regard as junk. But it is cheap and people wear it, so what can I say? A lot of glass and cubic zirconia is used for the glitters and I wonder sometimes what kind of light-weight materials are used to imitate yellow and white gold and silver. (Perhaps there is someone who can shed some light on that topic?)

At the Jewellery Fair many leading companies were not present. Therefore rare or high quality gemstones, were hard to find. Nevertheless I found some real beautiful, high quality chrysoberyl cat's eyes for a reasonable price (from 3 to 6 ct for about US\$ 800 to 1500 per ct). Of course there were plenty of blue sapphires in all grades, but very few with untreated colours. Of all the other coloured gemstones there was also enough available in all price categories, but very few exceptional pieces. It just reminds me that I have not seen many peridots.

Hong Kong is by far *the* centre for **cultured pearls**. My aim was to buy high quality freshwater cultured pearls and Tahiti's cultured pearls with exceptional colours. And to see if freshwater cultured pearls with a nucleus are available now.

In three days it became clear that greyish and ordinary black cultured pearls were plenty available. But pearls with a high lustre were difficult to find and pearls with nice overtone colours were not available! All dealers I asked told me that the best colour and quality is hard to get. Even a big company such as Tasaki Shinju could only show a few good cultured pearls, which were rather expensive. One dealer I did not expect to see in Hong Kong but who I know for some years advised me to have a look at a the stock of a small dealer. And indeed he had the colour and quality I was looking for and even for a reasonable price.

Before or during the three Hong Kong Fairs there are always cultured pearl auctions from Robert Wan (Tahiti) and sometimes from Paspaley (Australia). At the auction of R. Wan the dealers told me there were very few lots of high quality and that they were asking a high bid. The prices for bronze, chocolate or brownish golden 'treated' cultured pearls have come down. There are two stories about the treatment: some say, they are treated with chemicals (i.e. bleached), others suppose that they are heat-treated at a temperature above 100 °C. Heating seems to me unlikely, as the nacre would probably crack. However, if the temperature of heating is kept below 80°C, such cracking might be avoided. Although these cultured pearls are treated, they can look very nice and there is a demand for them.

There are of course plenty of freshwater cultured pearls available, in white (good quality) the sizes are now up to 14 mm, price about US\$ 300.-/pearl. I did not find any with a nucleus but was told that they would be for sale in autumn or next year. The sizes for coloured freshwater cultured pearls were up to 13 mm, for what I have seen. The prices for all categories were the same as in September 2004.

There are of course always things you missed at a Fair, but I think this report gives a good impression. For more information, please don't hesitate to ask me at peter@edelsteen.nl !

Rosa Opal als Imitation von Conch Perlen

Michael S. Krzemnicki, August 2005



Flammen-Struktur in
Conch Perlen.
© H.A. Hänni. SSEF

Kürzlich erhielt das SSEF Schweizerische Gemmologische Institut ein Paar Ohrhänger und eine Halskette mit rosafarbenen tropfenförmigen und runden Steinen zur Prüfung. Speziell die Ohrhänger, welche mit Diamanten gefasst waren, sahen im ersten Moment aus wie Conch Perlen bester Qualität, welchen von Meeresschnecken stammen. Solche Conch Perlen sind selten und teuer. Sie zeigen einen porzellanartigen Glanz und eine charakteristische Flammenstruktur. Unter dem Mikroskop war bei den untersuchten Proben keine eigentliche Flammenstruktur zu erkennen, eher ein schlieriges weiss/rosa Aussehen. Mit Hilfe des Röntgenfluoreszenz und der hydrostatischen Waage (SG 2.24) konnte das Material rasch als rosa Opal bestimmt werden. In Ultraviolett (speziell kurzwellig), zeigten die Proben eine schlierig gelb-weissliche Fluoreszenz, whrscheinlich verursacht durch Palygorskit, welcher üblicherweise in rosa Opal aus der Acari Mine in der Nähe von Arequipa in Peru vorkommt. Vergleichbares Material wurde auch schon beschrieben durch W.M. Mayerson und D. Kondo in Gems & Gemology 2004 (Fall issue), Vol. XL, Seite 246-247.



Rosa Opal Kette. © H.A. Hänni, SSEF

Neues aus der Bücherkiste:

Neues Buch über Jade von Cecilia Lam Shiu Ling

Peter Groenenboom, August 2005

Cecilia Lam Shiu Ling ist eine bekannte Gemmologin und langjähriges Mitglied der Gemmological Association von Hong Kong. Sie hat über zwanzig Jahre Erfahrung im Sammeln und Schätzen von Chinesischen Antiquitäten. Im Juni 2005 hat sie nun ihr erstes Buch auf Englisch veröffentlicht, notabene nach deren zehn auf Chinesisch! Dieses Buch handelt von Jade und ist meiner Meinung nach eines der besten Bücher über dieses Thema. Die meisten Bücher über Jade behandeln hauptsächlich Gegenstände aus Jade und ihr kulturhistorischer Hintergrund. Informationen über den Handel, das Graduieren, das Behandeln, und über Imitationen zu finden ist meist viel schwieriger. Das Buch '**Jade**' von Cecilia Lam bietet da Abhilfe. In einem ersten Teil wird die Bedeutung des Begriffes Jade

erläutert. In China steht dieser Begriff für eine ganze Anzahl von Materialien, während der Rest der Welt darunter die Mineralien Jadeit oder Nephrit versteht. Deshalb wird man auch in einem asiatischen Laden allerlei Jade-„Artefakte“ finden, von welchem der Händler behauptet es handle sich dabei um Jade (oft mit einem chinesischen Zertifikat versehen). Meist handelt es sich dabei aber um Serpentin, Sausserit oder ein anderes Mineral (oder eine Mischung mehrerer Minerale). So betrachtet kann ein solches Echtheitszertifikat aus China also als korrekt oder falsch betrachtet werden!

Das Buch behandelt weiter das Graduieren und Schätzen von Jade und den Handel mit Jade. Weitere Kapitel über die Behandlung von Jade, das Bestimmen von Jade und Jade-ähnlichen Materialien sind besonders wertvoll für den interessierten Gemmologen und Sammler. Hervorragend sind die zahlreichen Abbildungen von Objekten, oft mit ihrem Wert angegeben. Neben exklusiven Jadeobjekten sind aber auch zahlreiche Jadeimitationen (zB. aus Glas) abgebildet. Dadurch wird sowohl die Schönheit der Jade wie auch mögliche Reinfälle beim Kauf von Jade verdeutlicht.

Dieses Buch wurde für Käufer und Jadeliebhaber geschrieben in einem sehr einfachen, verständlichen Englisch. Für das Kapitel über Behandlungen und Imitationen hätte ich mir eine umfassendere Beschreibung gewünscht. Auch wären Einschlussbilder und Mikrophotographien schön gewesen. Aber das ist die Kritik eines Gemmologen. Das Buch 'JADE' von Cecilia Lam kostet ca. 55 Euro. Ein Schnäppchen ist für ein Buch von solchem Format (A4 Grösse, 253 Seiten). Ich kann dieses Buch also nur empfehlen !! Veröffentlicht wurde das Buch bei: Lead On Publishing Co. ISBN 962-86332-5-2 Ich selbst werde 20 Exemplare bestellen, so dass Sie es auch direkt bei mir beziehen können (Bitte e-mail senden an peter@edelsteen.nl!).

Neulich im Web....

Einige spannende und nützliche Websites...

www.watchprint.com

Hier finden Sie eine ausführliche Bücherliste über Edelsteine, Schmuckdesign, Uhren etc. Von jedem angebotenen Buch gibt es eine kurze Beschreibung in Deutsch, Französisch, oder Englisch.

www.ir-spektroskopie.de

Auf dieser Webseite werden die Grundlagen der Infrarot Spektroskopie beschrieben (in Deutsch), mit vielen Hinweisen zur Technik und zu Anwendungen

<http://minerals.gps.caltech.edu/>

Eine sehr grosse Datenbank mit einer Vielzahl von Spektren und Informationen über Mineralien (zB. welches sind die Farbensachen in Mineralien). In Englisch !

www.ijvs.com/archive.html

Im Archiv des Internet Journal of Vibrational Spectroscopy sind viele interessante Artikel über die Anwendung der Raman- und Infrarotspektroskopie einsehbar. Die Artikel richten sich nicht direkt an Wissenschaftler, sondern mehr an die interessierten Anwender.

Für Raman „Fans“ der Artikel: <http://www.ijvs.com/volume3/edition4/index.html>

Non-destructive identification of minerals by Raman microscopy,

by Ray Frost, Theo Kloprogge and Jolene Schmidt

<http://www.aigslaboratory.com/Filearticle/55.pdf>

Ein sehr aufschlussreicher Artikel von Vincent Pardieu, Executive Director beim AIGS Labor in Bangkok, über die neue Bleiglas Behandlung von Rubinen mit zahlreichen Abbildungen. In Englisch !

SSEF Alumni Neuigkeiten:

Wichtige Mitteilung:

Reduktion des SSEF Alumni Mitgliederbeitrags von 150.- auf 50.- Sfr. pro Jahr!

Während der letzten Monate haben wir zahlreiche positive Reaktionen von Ihrer Seite erhalten. Die Idee einer SSEF Alumni Organisation wurde sehr begrüsst. Aufgrund verschiedener Anfragen, haben wir uns entschlossen, den jährlichen Mitgliederbeitrag deutlich zu senken.

Wir haben uns deshalb entschlossen, ab September 2005 den jährlichen SSEF Alumni Beitrag auf 50.- Schweizer Franken zu senken !

Diejenigen SSEF Alumni Mitglieder, welche schon die ursprünglich festgesetzte Summe von 150.- Franken bezahlt haben, sind aus diesem Grunde automatisch für die nächsten drei Jahre SSEF Alumni Mitglieder (bis Ende 2007).

Als direkte Folge dieser Beitragsreduktion wird jedocvh das jährliche SSEF Alumni Dinner ab nächstem Jahr nicht mehr gratis sein.

Wir hoffen, dass mit dieser Reduktion die Zahl der SSEF Alumni Mitglieder noch schneller zunimmt, und dass wir so weltweit viele weitere Edelstein-Enthusiasten für unser internationales Netzwerk begeistern können.

Die SSEF Alumni Website:

Unsere website www.ssef-alumni.org wird regelmässig aufdatiert. Für Mitteilungen und Anfragen aller Art benutzen Sie bitte die e-mail Adresse info@ssef-alumni.org
Die Webseite wurde gestaltet durch Hannes Diedrich www.kulturinventur.de



SSEF Alumni und die französische gemmologische Gesellschaft (Association française de gemmologie afg)

Als Mitglied bei SSEF Alumni erhalten Sie exklusiv eine 10% Preisreduktion auf den Normalpreis (46 Euro in Europa) auf das Jahresabonnement der reputierten, vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift der französischen gemmologischen Gesellschaft. In diesem Journal werden die aktuellen gemmologischen Themen mit zahlreichen hervorragenden Fotos vorgestellt (in Französisch, meist mit einer kurzen Zusammenfassung in Englisch). Bitte kontaktieren Sie direkt Lysiane Borioli gemmes7@wanadoo.fr (tel. +33 – 1 – 42 46 78 46) und fragen Sie nach dem SSEF Alumni Abonnement.

SSEF Alumni und das SSEF Schweizerische Gemmologische Institut



Wie in jedem Jahr werden im September die neuen Kursdaten für 2006 zusammengestellt. Als SSEF Alumni Mitglied profitieren Sie auf allen Kursen von einer 10% Preisreduktion auf die Kursgebühr. Ab Ende September 2005 können Sie das neue Kursprogramm direkt vom Internet herunterladen auf www.ssef.ch oder Sie kontaktieren einfach gemlab@ssef.ch

SSEF Alumni und Bijoutil AG



SSEF Alumni freut sich darauf, Ihnen Bijoutil AG als weiteren Partner vorstellen zu können. Bijoutil AG ist einer der grössten Schweizer Firmen für alle Arten von Werkzeugen und Arbeitsgeräte für den Schmuckgestalter, Goldschmied und Steinschleifer. Ihr SSEF Alumni Begrüssungsset wird Ihnen freundlicherweise von Bijoutil AG offeriert. Siehe auch: www.bijoutil.ch

SSEF Alumni und SYSTEM EICKHORST®



SYSTEM EICKHORST®, einer der führenden Anbieter von Lichtsystemen und optischen (gemmologischen) Geräten von hoher Qualität ist bei SSEF Alumni als Partner eingestiegen.

Als SSEF Alumni Mitglied profitieren Sie von einer exklusiven 10% Preisreduktion auf alle ihre Lichtsysteme oder optischen Geräte (siehe www.eickhorst.com). Bitte bei jeder Bestellung Ihre SSEF Alumni Mitgliedernummer angeben.

Machen Sie Werbung für Ihre Produkte/Dienstleistungen auf der SSEF Alumni Webseite (SSEF Alumni Benefit Program)

Wir bieten Ihnen als SSEF Alumni Mitglied die Möglichkeit, für Ihre Produkte und Dienstleistungen **kostenlos** auf der SSEF Alumni Webseite Werbung zu machen. Durch Ihre Teilnahme verpflichten Sie sich, anderen SSEF Alumni Mitgliedern auf die angebotenen Produkte oder Dienstleistungen eine 10% Preisreduktion zu gewähren.

Bitte senden Sie Ihre Visitenkarte zusammen mit einer Liste der angebotenen Produkte/Dienstleistungen an Leon Ascot (info@ssef-alumni.org, oder per Post, Postfach 605, CH-8803 Rüschlikon, Schweiz)

Unser Webmaster wird Ihre Angaben umgehend auf die SSEF-Alumni Webseite aufschalten.

Was ist der Zweck der SSEF Alumni Vereinigung ?

Die SSEF Alumni Vereinigung steht exklusiv offen für ehemalige Kursteilnehmer am SSEF Schweizerischen Gemmologischen Institut und FGA Studenten. Die SSEF Alumni Vereinigung versteht sich als Plattform zum Informationsaustausch im Rahmen von organisierten Veranstaltungen und Weiterbildungsprogrammen. Es ist das Ziel der SSEF Alumni Vereinigung Sie zu unterstützen und Ihnen das Vertiefen ihrer gemmologischen Kenntnisse zu ermöglichen. Zusätzlich soll in dieser Vereinigung auch der Kontakt unter ehemaligen Kursteilnehmern weiter gepflegt werden.

Was sind die Vorteile als SSEF Alumni Mitglied?

- Willkommensgeschenk: Graduierungsset, bestehend aus 10x Lupe, Pinzette, Tüchlein, Pinsel, Bleistift, Kugelschreiber, rot und grün Stifte in einer praktischen Box.
- Regelmässiger elektronischer Newsletter über neue Erkenntnisse in der Gemmologie, Veranstaltungshinweise für SSEF Alumni Mitglieder
- Teilnahmemöglichkeit an Veranstaltungen exklusiv für SSEF Alumni Mitglieder
- Einladung zum jährlichen SSEF Alumni Mitgliedertreffen
- 10% Rabatt auf den Normalpreis von allen Kursen, Geräten und Büchern am SSEF Schweizerisches Gemmologisches Institut (www.ssef.ch und gemlab@ssef.ch Bitte nennen Sie ihre SSEF Alumni Mitgliedernummer bei jeder Bestellung). (Rabatt gilt nicht für Zertifikate !)
- Exklusiv für SSEF Alumni Mitglieder: Sie profitieren von einer 10% Preisreduktion auf alle Lichtsysteme & gemmologischen Geräte bei SYSTEM EICKHORST® (eickhorst.com, Bitte nennen Sie ihre SSEF Alumni Mitgliedernummer bei jeder Bestellung)
- Möglichkeit, am *SSEF Alumni Benefit®* Programm teilzunehmen: SSEF Alumni Mitglieder verpflichten sich, anderen Mitgliedern eine Preisreduktion für Dienstleistungen/Produkte zu gewähren.
- Internet-Portal www.ssef-alumni.org mit Internetforum für den Austausch von Informationen
- Weiterbildungsmöglichkeit im Rahmen unseres interaktiven *Facets®* Programm.
- Erfolgreiche *Facets®* Absolventen werden einmal jährlich im Internet und im Newsletter vorgestellt.

Das exklusive Angebot von der SSEF Alumni Mitgliedschaft soll laufend weiter ausgebaut werden. Gerne nehmen wir auch Ihre Vorschläge entgegen.

Um SSEF Alumni Mitglied zu werden (jährliche Mitgliedergebühr 50.- Schweizer Franken), senden Sie bitte das beiliegende SSEF Alumni Anmeldeformular an:

Leon Ascot, FGA
Präsident SSEF Alumni
Postfach 605

Anmeldung zur SSEF Alumni Mitgliedschaft

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____

Stadt _____

Kanton/Bundesland _____

Land _____

E-mail _____

Wann besuchten Sie einen
Kurs SSEF oder FGA _____

Bitte aufmerksam lesen!

Der jährliche SSEF Alumni Mitgliederbeitrag beträgt 50.- Schweizer Franken. Der erste Mitgliederbeitrag gilt für das Jahr 2005. Der Mitgliedsbeitrag für 2006 wird am 1. April 2006 fällig, es sei denn, Sie haben sich bis Ende Februar 2006 von der SSEF Alumni Vereinigung abgemeldet (info@ssef-alumni.org). Nachdem Sie den Mitgliederbeitrag bezahlt haben, erhalten Sie ihren persönlichen **SSEF Alumni Mitgliederausweis**.

Alle Daten über SSEF Alumni Mitglieder werden strikt nur in Bezug zur Administration der SSEF Alumni Vereinigung benutzt, und in keinem Fall öffentlich zugänglich gemacht ausserhalb der SSEF Alumni Vereinigung.

Als Mitglied der SSEF Alumni Vereinigung bestätige ich hiermit, dass ich nach bestem Wissen und Gewissen die internationalen Handelsregeln befolge. Jeglicher Verstoss gegen diese Deklaration führt zum Ausschluss aus der SSEF Alumni Vereinigung.

Datum _____

Unterschrift _____

Bitte senden an

Leon Ascot, FGA
Präsident SSEF Alumni
Postfach 605

Mit dem periodisch erscheinenden elektronischen SSEF Alumni Newsletter wollen wir Sie über neue Entwicklungen in der Gemmologie und über exklusive Anlässe für SSEF Alumni Mitglieder informieren. Momentan erscheint der Newsletter nur auf englisch, die meisten Inhalte finden Sie aber auch hier auf der Webseite in deutsch!

Sie sind herzlich aufgefordert, ebenfalls zum SSEF Alumni Newsletter beizutragen mit kurzen Leserbriefen und Kurzberichten, welche für andere Mitglieder von Interesse sind. Alle Beiträge bitte an Leon Ascot, Präsident SSEF Alumni senden (info@ssef-alumni.org). geeignete Beiträge werden gerne veröffentlicht.

Impressum:

Dr. Michael S. Krzemnicki
SSEF Swiss Gemmological Institute
Falknerstrasse 9
4051 Basel
Schweiz

In Zusammenarbeit mit

Leon Ascot und Peter Groenenboom
SSEF Alumni
Postfach 605
CH-8803 Rüschtikon
Schweiz

info@ssef-alumni.org
